

## Basel

Schulort:	Basel	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Basel	Kanton 2015:	Basel-Stadt
		Agentschaft 1799:	Basel	Gemeinde 2015:	Basel
		Kirchgemeinde 1799:	Peterskirche, Basel, St. Martinskirche, Basel, St. Leonhardskirche, Basel, St. Theodorskirche		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 64-65v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2205: Basel, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/2205">http://www.stapferenquete.ch/db/2205</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Basel, 2. Klasse (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert)				

12.02.1799

Bürger Minister!

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindegassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Republikanischer Gruss und Achtung.

Unterschrift

Basel den 12ten *Februar*. 1799

Bürger Cand. J. Christoph Müller Lehrer der 2ten Klasse des Gymnasium.

### Fliesstextantworten

- Gesamt Zufolge der Erläuterung der Fragen über den Zustand d. Schulen in Basel werde mich auf dasjenige einschränken, was meine persönlichen arbeiten und Verhältnisse betrifft, in der Erwartung, dass meine Mit Bürger Kollegen auf gleiche Weise die Jhrigen erläutern werden. Da unterdessen verschiedene vorgelegte Fragen mir selber noch Fragen sind, worüber ich Erklärung bedarf, so muss dieselben dermalen ohnbeantwortet lassen, zugleich aber auch mich auf unsren konstituierten Erziehungs Rath berufen welcher eine nähere Auskunft darüber ertheilen kan.
- Lokal Ich und meine 5. Mit Lehrer sind bey dem Gymnasium od. der Stadt Schule angestellt. deren ein besonderes öffentliches Gebäude auf dem Freyheits- Platze angewiesen ist. wo wir, einige Ferien des Jahres ausgenommen. täglich mit unsern Schülern zusammen kommen. Sie gehört zu der St. Alban Kirchengemeinde od. Agenschaft.
- Unterricht Dieses Gymnasium oder diese Stadt Schule ist in 6. Klassen eingetheilt. Ein jeder Lehrer hat seine besondere Klasse, doch so dass er keines wegs an dieselbe gebunden ist, sondern auch in den übrigen Klassen, in gewissen Fächern, welche seinen Fähigkeiten angemessen sind, zu arbeiten hat. Diesem zu folge wird eine kurze Darstellung dessen, was ein jeder Lehrer in einer und der anderen dieser Klassen zu besorgen hat, eine Übersicht von dem ganzen Geschäfte geben. |[Seite 2] In meinen Klassen, welche, nebst der Zwayten, in die ich eigentlich ernennet bin, die Erste, ein Theil der Fünften und die Sechste sind, wird folg. gelehrt. In der 1sten Kl. werden 2. St. in d. Woche dem Kinderfreunde des Rochow gewiedmet, wobey lediglich das RechtLesen erzielt wird. Die übrigen arbeiten in dieser Klasse, sind unter einige meiner Mit Lehrer vertheilt u: werden aus ihren Erklärungen erhellen.
- In der Zwayten, od. meiner eigenen Klasse werden 4. St. in der Woche der Seelen Lehre nach Campe gewiedmet. 3 Stunden dem 1sten Theile des Winterthurer Lesebuches, wobey die deutsche Sprache in Betrachtung kömmt, und analytisch in ihren Abänderungen und Abwandlungen nach Gottsched gelehrt wird. 2. St. werden sogenannte Miscellanern, die auf allgemeine Weltgeschichte, Natur Geschichte, Natur Lehre etc. etc. sich beziehen, nach Junkers Handbuch dicktiert. Die übrigen Beschäftigungen anderer Lehrer in dieser Klasse werden aus ihren Berichten erhellen.
- In der fünften Klasse wird mit den Studierenden in sonderheit das Latein und Griechische verhandelt. Im Lateinischen Phädrus und Körn. Nepos, jeglicher 2. St. in der Woche. Im Griechischen das Evang. Joh. 2. St. nach Anleitung der Langischen Grammatick. die übrigen Arbeiten mit denj. welche den Studien nicht gewiedmet sind, sind unter einige meiner Kollegen vertheilt, welche darüber ihre Berichte einsenden werden.
- In der 6ten Klasse wird mit den Studierenden, denn diesen ist diese Klasse einzig gewiedmet, von mir das Lateinische 6. St. in der W. gelehrt, worunder auch einige Exercitien aus dem deutschen in das Latein u. aus dem Latein in das deutsche begriffen sind, nebst dem Nepos, gemeinschaftlich mit den Schülern der 5ten Klasse. Ferner das griechische 6. St. theils nach dem Evang. Marci. theils nach des Gedicke griechischem LeseBuch: die übrigen Beschäftigungen in dieser Klasse, wird vorzüglich der ordentliche Lehrer derselben, mit welchem ich das Latein gemein habe, erläutern.
- Diese Schule nun werden Sommer und Winter gleich gehalten aussert dass, nebst wenigen eizelnen Tagen 2. ganze Wochen in den sogenannten Hunds Tagen Ferien eingeführt sind.
- SchulBücher, welche auf meine Geschäfte sich beziehen, sind oben genennet worden. |[Seite 3] Vorschriften, in der deutschen und französischen Schreibe kunst geben 2. besondere Lehrer, welche ausserordentlich angenommen worden, diese legen den Schülern dergleichen Vorschriften zum Nachschreiben vor.
- Die Schulzeit dauert täglich von Morgen 8. Uhr biss 11. U. Ferner N Mitt. von 1. biss 4. U. Da aber der Lehrer gewöhnlich nur 27. Stunden in der Woche zu lehren hat, so kommen einem jeden Lehrer etliche Stunden zu gute, die aber nicht bey einem jeden die nemlichen sind, sondern verschiedene Stunden an verschiedenen Tagen, dass also die Schüler gleichwol durch die ganze Woche beschäftigt sind.
- Wie schon gemeldet, sind 6. Kl. des Gymnas. wo aus der 1sten Klass in die folgenden gestiegen wird so dass 1. Jahr in einer Kl. gewöhnlich zugebracht wird, aus welcher denn jährlich im Herbste eine Promotion der tüchtigen Schüler, die in einem feuerlichen Examen geprüft werden, in eine höhere Klasse, geschieht.
- Die Schul Lehrer sind biss dahin von dem sogenannten Schul Rathe bestellt worden. der aus den gewöhnlichen Professoren, dem Antistes, 4. Scholarchen u. dem ehemaligen Rektor der Schule bestand, u: zwar so. dass nach einer ausgehaltenen Probe der sämtlichen Kömpetenten 3. die tüchtigsten in die Wahl gezogen u: aus diesen 3. Einer durch das Loos ernennet wurde.
- Personal Der Nahme des Lehrers der 2. Kl. ist Jak. Christoff Müller von Basel 56. Jahre alt. ohne Familie, 24. Jahre im Amte, immer in Basel, Kandidat u: ehemaliger Katechet des Gymnas. Er hat neben seinem Lehramte weiter keine öffentlichen Verrichtungen. Was die Schul kinder betrifft, so beläuft sich ihre Zahl im ganzen Gymnas. ohngefehr auf 160-170. Sie ist aber in verschiedenen Klassen verschieden. In der 2tn Kl. allein sind gegenwärtig 50. dagegen in der 6ten 5.

Schul *fond.* (Schul Stiftung) ist allerdings vorhanden. allein wie stark derselbe sey, u: woher seine Einkünfte fließen, ist mir gegenw. unbekannt. Schul Gelter sind eingeführt, so dass ein jeder Schüler, die Armen ausgenommen, welche aus Stiftungen bezahlt werden, monatlich 20. Batzen bezahlt, welche Summe aber von allen Schülern aller 6. Klassen zusammengetragen und zu gleichen Theilen unter sämmtliche 6. Lehrer vertheilt wird. |[Seite 4] Schul Hauss ist gleichfalls vorhanden, allein dasselbe ist bey der Stadtschule zu unterscheiden von d. Wohnung, welche ein jeder Lehrer besitzt. die an ungleichen Orten der Stadt, mehrtheils aber in der Nähe des Schulhauses sich befindet, übrigens zu dem eigentlichen Gehalte des Lehrers gezählt wird.

Oekonomie Das öffentliche Schul Hauss ist nicht neu. Es begreift nebst der ordentlichen Wohnung des ehmal. Rektors 6. grosse Schul Stuben welche das eigentl. Gymnas. ausmachen. Im Eingange sind 2. geräumige Klassen, auf jeder Seite Eine, angebracht, deren die eine bisher die deutsche, die andere die Pfarschule hiess. Eigentlich aber mit dem Gymnas. in keiner andern Verbindung stehen aussert dass aus beiden Klassen diejenigen Schüler, welche einen guten Anfang im Lesen haben, in die 1ste Klasse des Gymnas. befördert werden. Übrigens wird dieses Schul Hauss von dem Direktorium der Schafneyn unterhalten.

**Einkommen des Schul Lehrers.**

Geld. aus erstgemeldetem Direktor der Schafn. Woher es dem Schulrahte zu Handen der Lehrer übersandt wird. Es besteht jährlich in 200. Basel Pfunden, oder 240. Franken. Getreide. kömmt eben daher. Es besteht in 18. Vzl. Korn aus den abgeschafften Zehenten.

Wein. kömmt eben daher. Besteht aus 5. Saumen.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 64-65v  
 Briefkopf Bürger Minister!  
 Transkriptionsdatum 29.07.2013  
 Datum des Schreibens 12.02.1799  
 Faksimile 2205BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1426\_fol\_64-65v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Müller  
 Verfasser Vorname Jak. Christoff  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Basel</b>	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Basel	Kanton 2015	Basel-Stadt
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Basel	Amt 2000	
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Basel, St. Albankirche Basel, Münster Basel, St. Peterskirche Basel, St. Martinskirche Basel, St. Leonhardskirche Basel, St. Theodorskirche	Gemeinde 2015	Basel
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	611400				
Geo. Länge	267260				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Basel, 2. Klasse (ID: 2989)

Schultypus: Höhere Schule/Lateinschule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl: 6  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schulfonds**

**Schulperiode**

Keine Angaben

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 7191)

Name: Müller  
 Vorname: Jakob Christoph

**Weitere Informationen**

Alter: 56  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: ledig  
 Hat er eine Familie? Nein  
 Anzahl Kinder: 1  
 Weitere Verrichtungen? Nein  
 Herkunft: Basel  
 Konfession:  
 Im Ort seit: 24 Jahren  
 Lehrer seit: 24 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben